

## Taylor Hudak spricht über den Kampf um Julian Assange's Freiheit

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Andrew Smith (AS):** Taylor ist aus unseren Livestreams ausgestiegen und hat eine ehrbare journalistische Karriere eingeschlagen, worüber ich sehr froh bin. Sie ist Reporterin bei acTVism Munich, - ich habe es wahrscheinlich verhunzt - Munich, einer der beiden. Und sie hat dazu beigetragen, Deutschland zu radikalisieren. Die meisten Leute kennen es nicht wirklich und man kann es von hier in den USA aus nicht wirklich sehen, aber Deutschland ist eines der Länder, das mit am meisten Unterstützung für Julian Assange zeigt. Und dafür möchte ich Taylor ausdrücklich danken. Und auch der Arbeit, die sie geleistet hat, indem sie buchstäblich die Welt bereist hat, um über Julians Fall zu berichten. Im Februar 2020 machte sie sich auf den Weg, alleine, ohne Reisegeld, mit einer Handykamera und der Hoffnung, nah an das Gerichtsverfahren heranzukommen, um über Julians Prozess zu berichten. Zwei Jahre später hat sie fast jeden interviewt, den es in diesem Fall zu interviewen gibt. Sie macht jede Woche wunderbare Berichte und konnte fast den gesamten europäischen Kontinent für diejenigen, die bereit sind zuzuhören, über Julians Fall aufklären. Also, ohne weitere Umschweife, alle zusammen, Taylor Hudak.

**Taylor Hudak (TH):** Okay, Andrew, ich möchte Ihnen für diese Einführung danken, und ich möchte auch den Shiptons für ihre Anwesenheit danken. John Shipton, es ist schön, Sie wiederzusehen. Und Gabriel, danke, dass Sie ebenfalls hier sind. Und ein großes Dankeschön an Action 4 Assange für die Organisation dieser Veranstaltung. Ausgezeichnete Arbeit. Sie machen jede Woche Live-Streams, stundenlang, um über diesen Fall zu berichten und über die Bedeutung dieses Falles zu sprechen. Es ist auch etwas, das offensichtlich sehr wichtig für mich ist. Und ich habe ziemlich viel Zeit damit verbracht, darüber zu berichten. Ich möchte zuallererst einen Punkt wiederholen, den WikiLeaks-Chefredakteur Kristinn Hrafnsson erwähnt hat. Das war am Tag vor dem ersten Teil der Auslieferungsanhörungen. Er sagte, dass, was auch immer die eigene Leidenschaft oder Ursache ist, der Erfolg dieses Falles wird Ihre Fähigkeit beeinflussen, für das zu kämpfen, was Ihnen so viel bedeutet. Ob das nun Datenschutzrechte, Anti-Überwachung, Zensur, Tierrechte, Schwulenrechte sind, was auch immer Ihre Anliegen sind, Julian Assanges Situation - sein Schicksal ist von Natur aus auch mit Ihrem Schicksal verbunden. Und wenn Sie kein Aktivist sind, wenn Sie kein Journalist sind, wenn Sie einfach nur ein Mitglied der Öffentlichkeit sind, das darüber besorgt

ist, wie die Vereinigten Staaten mit dem Rest der Welt umgehen, und Sie neugierig auf die Politik sind, hat dieser Fall Auswirkungen auf Ihr Recht auf Wissen. Ein Angriff auf Julian Assange ist ein Angriff auf uns alle.

Nachdem ich diesen Fall in London ausgiebig verfolgt habe, ist es kein Geheimnis, dass es zahlreiche Herausforderungen bei der Berichterstattung über den Fall gab - angefangen bei den NGO-Beobachtern, deren professionelle Aufgabe es ist, diese Gerichtsverhandlungen zu überwachen und die dazu nicht in der Lage waren, bis hin zu den Journalisten wie mir, die Schwierigkeiten hatten, an den Videokonferenzen teilzunehmen. Dies ist der folgenreichste Fall von Pressefreiheit unserer Zeit. Und es ist das öffentliche Interesse, über dieses Verfahren hier zu erfahren, über das, was in diesem Gerichtssaal passiert. Wir müssen uns auch fragen, warum dies geschieht. Warum wird dieser Fall totgeschwiegen? Warum bleiben die Medien weitgehend stumm? Glücklicherweise, aufgrund von Gruppen wie Action 4 Assange und anderen Graswurzel-Journalisten, treten mehr und mehr Menschen in den Mainstream-Medien, der The New York Times, dem Wall Street Journal und anderen Publikationen, auf und äußern sich dazu - Es reicht. Das ist falsch. Dies ist ein Angriff auf alle Journalisten. Es handelt sich also nicht mehr nur um eine Randgruppe von Aktivisten. Das ist ganz und gar nicht der Fall. Jede einzelne große Menschenrechtsorganisation in den Vereinigten Staaten und auf der ganzen Welt fordert, dass Julian Assange freigelassen wird und dass dieser Fall fallen gelassen wird. Der Journalismus, der Julian Assange zahlreiche Preise eingebracht hat, ist derselbe Journalismus, der ihn heute in einem Gefängnis hält. Er ist in einem der schlimmsten Gefängnisse, wenn nicht sogar im schlimmsten Gefängnis Englands. Und ich möchte an dieser Stelle noch einmal betonen, vor allem an die Biden-Administration, dass jeder Tag, an dem Julian Assange im Belmarsh-Gefängnis sitzt, und jeder Tag, an dem die Vereinigten Staaten, dieses Land, diesen Fall weiter verfolgen, ein weiterer Tag ist, an dem die Vereinigten Staaten ihre eigene Verfassung verraten. Wie können wir das zulassen? Ergibt das irgendeinen Sinn? Nein, tut es nicht. Richtig?

Und schließlich, am Ende der zweiten Hälfte des Auslieferungsverfahrens, sprach ich mit Lauri Love, der einer der ganz wenigen Personen war, die verstehen können, was Julian Assange durchmacht, soweit es die Auslieferung an die Vereinigten Staaten betrifft. Und Lauri Love sagte etwas sehr Tiefgründiges zu mir. Er sagte, dass oft der Prozess die Bestrafung sein kann. Dieser Prozess ist eine Bestrafung. Und das erleben wir gerade, vor allem mit der letzten Entscheidung der Richterin im Winter, als sie seine Kaution verweigerte. Eine absolut erschütternde Entscheidung. Aber eins, woran wir uns alle erinnern müssen, ist, dass - ich möchte zunächst mit einer Botschaft von Edward Snowden abschließen. Ich habe das schon vor ein paar Monaten gesagt, aber ich denke, es ist wirklich wichtig, sich immer wieder daran zu erinnern. Und ich denke, alle von uns hier, die Aktivisten und Journalisten sind, besonders unabhängige Journalisten, wissen das, aber wir können uns nicht auf gewählte Führer verlassen, um unsere Probleme zu lösen. Und während ich die Biden-Administration auffordern werde, sich von den Angriffen der Trump-Ära auf die freie Presse zu distanzieren, indem sie diesen Fall aufgeben und Assange freilassen, müssen wir uns auch alle aufeinander verlassen, denn wirkliche Veränderung beginnt mit einem selbst. Sie beginnt mit Ihnen allen hier. Sie beginnt mit den Organisatoren dieser Veranstaltung. Sie beginnt mit jedem, der für diesen Fall kämpft und dem die Zukunft der freien Presse am Herzen liegt. Eine weitere Sache, die man hören sollte, ist, dass dies nicht nur eine Frage der Presse im weiteren Sinne oder des ersten Verfassungszusatzes ist. Hier geht es um das Leben eines Menschen. Und ich denke, deshalb ist es wichtig, diese

Veranstaltungen zu haben, und die Familie von Julian Assange hier zu haben. So wissen wir, dass es sich um eine reale Person handelt, die von dieser Sache betroffen ist. Nils Melzer, der U.N.-Sonderberichterstatter über Folter, meinte, dass er seit einem Jahrzehnt der Folter ausgesetzt ist. Das ist völlig inakzeptabel. Und die britische Regierung, die USA, Ecuador und Schweden sind dafür nicht zur Rechenschaft gezogen worden. Julian Assange sollte freigelassen werden und er sollte auch für die schrecklichen staatlichen Verbrechen, die ihm vorgeworfen werden, entschädigt werden. Wenn wir ständig das Bewusstsein schärfen und kollektiv handeln, wie wir es heute tun, können wir Julian Assanges Zukunft beeinflussen. Wir können die freie Meinungsäußerung und die freie Presse auf der ganzen Welt retten, und wir können das Leben von Julian Assange retten. Ich danke Ihnen.

**ENDE**